

Literatur zum Thema

Buchempfehlungen der Redaktion

von Nils Haacke



Zwischen Vergangenheit und Zukunft

Übungen im politischen Denken I

von Hannah Arendt
München Piper 2012
ISBN: 978-3-4923-0174-9
14,00 €

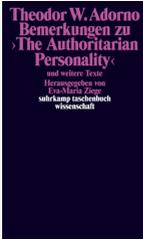


Die Furcht vor der Freiheit

von Erich Fromm
München dtv Verlagsgesellschaft 1993 [1941]
ISBN: 978-3-4233-5024-2
12,90 €

Diese Textsammlung gewährt einen gut zugänglichen Überblick über das Denken der politischen Theoretikerin Hannah Arendt. Ihr Interesse gilt den Funktionsweisen der Macht, wobei ein spezielles Augenmerk in diesem Buch auf dem Phänomen der Autorität liegt. Arendt zielt darauf ab, dass Macht auch produktive Funktionen innehat. Autorität wird ihre zufolge im Sinne einer zwanglosen Machtausübung, die Gehorsam generieren kann, ohne dass Überzeugungsarbeit notwendig ist, in der Politik sogar im gewissen Maße vorausgesetzt und benötigt.

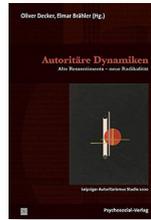
In diesem Klassiker der Sozialphilosophie legt Erich Fromm einen wichtigen ideengeschichtlichen Grundstein für nachfolgende geisteswissenschaftliche Abhandlungen zum Thema Autoritarismus. Es handelt sich um eine Charakterstudie des Menschen, deren Grundthese sinngemäß festhält, dass Individuen zwar nach Freiheit streben, rein psychologisch gesehen aber (noch) nicht in der Lage seien, diese Freiheit über ein gewisses Maß auch wirklich zu ertragen. In der Folge droht die „Flucht“ in die autoritäre Selbstunterwerfung.



Bemerkungen zu „The Authoritarian Personality“ und weitere Texte

von Theodor W. Adorno
(Hg. Eva-Maria Ziege)
Frankfurt/M. Suhrkamp
2019
ISBN: 978-3-518-29900-5
18,00 €

Der Sammelband, herausgegeben und kommentiert von Eva-Maria Ziege, umfasst bisher unpublizierte Bemerkungen Theodor W. Adornos zur autoritären Persönlichkeit sowie zwei weitere Schlüsseltexte zur öffentlichen Debatte um das Werk. Unter dem Eindruck der Nazi-Diktatur entstand die bis heute stark rezipierte Studie „The Authoritarian Personality“, in welcher Adorno gemeinsam mit Else Frenkel-Brunswik, Daniel J. Levinson und R. Nevitt Sanford aus kritisch theoretischer sowie psychoanalytischer Perspektive nach den Ursachen für Autoritarismus und Antisemitismus suchte.



Autoritäre Dynamiken

Alte Ressentiments – neue Radikalität
von Oliver Decker und Elmar Brähler (Hg.)
Gießen Psychosozial-Verlag 2020
ISBN: 978-3-8379-3000-9
24,90 €

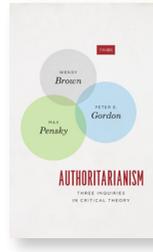
Die sogenannten Leipziger Autoritarismus Studien werden seit 2002 im zwei-Jahres-Rhythmus veröffentlicht. Sie geben Auskunft über die Verbreitung und Entwicklung rechtsextremer und autoritärer Einstellungsmuster aller in Deutschland lebenden Menschen. Die Autor*innen beziehen sich in ihren theoretischen Annahmen auf die klassischen Studien zum autoritären Charakter der kritisch theoretischen Frankfurter Schule (insbesondere auf die Arbeit Theodor W. Adornos et al. 1950). In diesem 2020 erschienenen Buch werden die aktuell vorliegenden empirischen Daten vorgestellt und ausgewertet.



Autoritäre Versuchungen

Signaturen der
Bedrohung 1

von Wilhelm Heitmeyer
Frankfurt/M. Suhrkamp
2018
ISBN: 978-3-5181-2717-9
18,00 €



Authoritarianism Three Inquiries in Critical Theory

von Wendy Brown,
Peter E. Gordon und Max
Pensky
Chicago University of
Chicago Press 2018
ISBN: 978-0-2265-9727-0
19,75 €

Bereits zur Jahrtausendwende warnte Wilhelm Heitmeyer vor der Rückkehr des Autoritarismus. Diese Bedrohung entwickelte sich infolge politischer und sozialer Kontrollverluste sowie des aggressiv in sämtliche Gesellschaftsbereiche übergreifenden Kapitalismus. Seitdem hat sich die gesellschaftliche Situation noch einmal verschärft, wie Heitmeyer in diesem Werk aufzeigt. Da gegen entsprechende Probleme nichts Nennenswertes unternommen wurde, öffnet sich der politische Diskurs in Deutschland immer weiter für autoritäre und rechtsextreme Forderungen.

Dieses Buch enthält drei Ansätze, welche auf die Ideen der kritischen Theorie im Kontext zeitgenössischer Geschehnisse zurückgreifen. Die populistischen Erfolge in Europa, der Wahlsieg Donald Trumps und damit verbunden das Wiedererstarken der grundsätzlichen Bereitschaft, mit Fremdenfeindlichkeit, Sexismus und „traditionellen Werten“ Politik zu machen, geben Grund genug, die Theorien des autoritären Charakters auf ihre Aktualität zu prüfen. Wie können wir die Wiederkehr dieser Weltanschauung verstehen, von der Viele bereits hofften, dass sie der Vergangenheit angehören würde?



Autorität

von Alfred Schäfer und
Christiane Thompson
(Hg.)
Paderborn Ferdinand
Schöningh 2009
ISBN: 978-3-5067-6724-0
29,00 €



Wie männlich ist Autorität?

Feministische Kritik
und Aneignung

von Hilge Landweer und
Catherine Newmark (Hg.)
Frankfurt/M. Campus
2018
ISBN: 978-3-5935-0993-8
39,95 €

Dieses Buch beschäftigt sich mit der Fragestellung nach der Autorität im Erziehungswesen. Einerseits scheinen hier Autoritätsbeziehungen brüchig zu werden, was von Vielen auch zunächst als positiv wahrgenommen wird. Diese Annahme sei aber keineswegs unproblematisch, denn andererseits können Pädagog*innen gar nicht umhin, Autorität für sich in Anspruch zu nehmen. Die Texte des Sammelbands beleuchten dieses Spannungsfeld zwischen den traditionellen Vorstellungen einer starken Autorität im Erziehungswesen und der Unmöglichkeit, komplett auf dessen Inanspruchnahme zu verzichten.

Autorität und Autoritarismus sind Begriffe, die nach wie vor zumeist männlich konnotiert sind. Schnell ist das Bild des sprichwörtlichen „starken Mannes“ aufgerufen, der die Massen mit autoritärem Charisma verführt. Dieses Verständnis wird in diesem interdisziplinären Sammelband kritisch beleuchtet und hinterfragt. Inwiefern und mit welchen Zielen lässt sich Autorität auch weiblich denken?

Die Literaturempfehlungen wurden von **Annabell Lamberth** lektoriert.